

emanzipieren will, brächte möglicherweise den Impuls zum historischen Denken überhaupt zum Erlöschen. Kunstgeschichte, die zu ihrem Gegenstand finden, nicht nur reflexiv bei sich selber verweilen soll, ist angewiesen auf den Weg der Entäußerung, des Sichversenkens in Stoffe, die nicht der Gegenwart angehören. Erst danach stellt sich das Problem der Vermittlung ihres historischen Wissens mit dem gegenwärtigen Bewußtseinsstand. Daß, wer sich so verhält, den Vorwurf des Ausweichens vor den Forderungen der eigenen Zeit auf sich zieht, ist nicht zu leugnen. Doch war auch das 19. Jahrhundert, aus dem ein Jakob Burckhardt emigrierte, einmal Gegenwart, die ihre Forderung stellte – und niemand wird heute wünschen, Burckhardt wäre jenen Weg nicht gegangen. Seither haben sich die Widersprüche verschärft, und mehr denn je muß der Historiker sein Amt darin sehen, auf dem zu insistieren, was am Vergangenen der Gegenwart nicht gleicht. Damit wird keiner „illusorischen Alternative“ zur Gegenwart das Wort geredet. Vielmehr gilt es heute, der drohenden Destruktion alles dessen entgegenzuwirken, was der industriellen Welt nicht angepaßt werden kann. Diese Gefahr scheint dringender als die des Mißbrauchs von Kunst durch affirmative Ästhetik. Statt deren „Ende“ zu proklamieren, hätte Kunstgeschichte die Erinnerung wachzuhalten an das, was im Begriff des Ästhetischen einmal mitgedacht war: Kunstgenuß als Schule der Humanität. Nichts besserte sich an der Realität, wenn wir auf sie verzichteten. Freilich, auch indem wir sie festhalten, bessert sich unmittelbar noch nichts. Der Preis der Historie bleibt das Abgeschnitten-sein von der Praxis: sie kann nicht direkt darauf ausgehen, die Welt zu verändern. Doch mag angesichts der fast ausweglosen Verstrickung in Unrecht und Gewalt, der auf Veränderung zielendes Handeln heute ausgesetzt scheint, die Schuld der *vita contemplativa* leichter zu tragen sein.

Christof Thoenes

## AUSSTELLUNGSKALENDER

AACHEN Neue Galerie. Bis 30. 5. 1972: Gruppe Zebra – Gemälde, Zeichnungen, Graphik.

AARGAU Kunsthaus. 14. 4.–14. 5. 1972: Eugène Dodeigne, Erich Hauser.

AMIENS Musée de Picardie. 15.–30. 4. 1972: Exposition du Livre Suisse.

AMSTERDAM Museum Willet-Holt-huysen. Bis 28. 5. 1972: De Japanse porseleinkast.

BADEN-BADEN Staatl. Kunsthalle. 28. 4.–11. 6. 1972: Französische Bilderbogen des 19. Jahrhunderts.

BASEL Kunstmuseum. Bis 23. 4. 1972: Konzeptkunst.

Kunsthalle. Bis 23. 4. 1972: La métamorphose de l'objet.

BAYONNE Musée Bonnat. Bis April 1973: Le XVIIIe siècle français – dessins, peintures, sculptures.

BERLIN Staatl. Museen, Preuß. Kulturbesitz, Kupferstichkabinett. Bis 11. 6. 1972: Tizian und sein Kreis. – Kunstgewerbemuseum. Bis 1. 5. 1972: Die 20er Jahre – Neuerwerbungen. – Neue Nationalgalerie. Bis 8. 5. 1972: Pol Bury.

Akademie der Künste. 27. 4.–1. 5. 1972: 4. Internationale Frühjahrsmesse Berlin 1972.

BESANCON Musée des Beaux-Arts. Bis Ende Juni 1972: Jean-Jacques Morvan.

BIBERACH Städt. Sammlungen. 16. 4.–28. 5. 1972: Jakob Bräckle – Landschaften.

BOCHUM Museum. 14. 4.–28. 5. 1972: Bilder, Zeichnungen, manuelle Multiples von Helmut Vakily.

BONN Kunstverein, Rhein.Landesmuseum. 14. 4.–22. 5. 1972: Graphik des Jugendstils aus der Slg. Reiser, Bonn. – Bis 1. 5. 1972: Bilder u. Collagen von Laurens Goossens. – Bis 25. 4. 1972: Bild-Objekte u. Reliefbilder von Claudia Kienast und Gerd Baukage. –

- Kleines Studio. Bis 3. 5. 1972: Gemälde von Erwin Quirini.
- BORDEAUX Musée des Beaux-Arts. 25. 4. - 15. 6. 1972: Van Gogh.
- BRATISLAVA Porzellan-Museum. Bis September 1972: Resultate des Internationalen Keramik-Symposiums 1971.
- BRAUNSCHWEIG Städt. Museum. 30. 4. - 22. 5. 1972: Moderne Graphik - Neuerwerbungen.
- BREMEN Paula-Becker-Modersohn-Haus. Bis 23. 4. 1972: Malerei u. Graphik von Horst G. Loewel. - 15. 4. - 21. 5. 1972: Malerei von K. H. Greune. - 29. 4. - 28. 5. 1972: Grafik von Klaus Waschke.
- BREST Musée Municipal. April 1972: Youssuf Karsh (Fondation Peter Stuyvesant).
- CAGNES-SUR-MER Château-Musée. 15. 4. - 30. 5. 1972: Hommage à Christine Boumeester - Peintures.
- CASTRES Musée Goya. Bis 31. 5. 1972: Les poteries vernissées de Giroussens.
- CLOPPENBURG Museumsdorf. Bis 30. 9. 1972: Altes Zinn aus dem westlichen Niedersachsen.
- DARMSTADT Hess. Landesmuseum. 22. 4. - 18. 6. 1972: Von Ingres bis Renoir - Meisterzeichnungen aus dem Louvre.
- DUSSELDORF Kunstmuseum. Bis 30. 4. 1972: Ernst Ludwig Kirchner - Handzeichnungen u. Aquarelle. - Bis 14. 5. 1972: Lukas Cranach d. Ä. (1472 - 1553) - Zeichnungen, Grafik.
- ESSEN Museum Folkwang. 20. 4. - 23. 7. 1972: Kunst aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. - Altiranische Bronzen und Terrakotten.
- FRANKFURT Städelsches Kunstinstitut. Bis 15. 5. 1972: Willi Baumeister - Zeichnungen u. Aquarelle aus dem Nachlaß.
- Kunstverein. Bis 11. 6. 1972: Kunst in der russischen Revolution.
- Galerie Daberkow. April 1972: Radierungen von Christa Pyroth.
- FULDA Vonderau-Museum. 16. 4. - 7. 5. 1972: Plastiken und graphische Arbeiten von Toni Fiedler.
- GRENOBLE Musée de peinture et de sculpture. Ab 3. 4. 1972: Hommage à Jules Flandrin et la Gravure Suédoise contemporaine.
- HAGEN Karl-Ernst-Osthaus-Museum. 12. 4. - 14. 5. 1972: Glas und Grafik aus der Tschechoslowakei.
- HAMBURG Altonaer Museum. 11. 4. - 14. 5. 1972: Zeichnungen: Aquarelle u. Graphik von Günther Grundmann.
- Kunsthalle. Bis 23. 4. 1972: Arakawa - Mechanismus der Bedeutung. - 20. 4. - 4. 6. 1972: Die Haager Schule. Holländische Maler vor hundert Jahren.
- HANNOVER Kestner-Museum. 16. 4. - 16. 7. 1972: Jenseits der Malerei - Das grafische Oeuvre von Max Ernst. Druckgrafik, Zeichnung, Frottage, Collage, Buchgestaltung.
- HEIDELBERG Kunstverein. 16. 4. - 28. 5. 1972: Die Entwicklung des Holzschnittes von den Anfängen bis zur Gegenwart.
- KAISERSLAUTERN Pfalzgalerie. 19. 4. - 22. 5. 1972: Johann Christian von Mannlich - zum 150. Todestag.
- KOLN Museum für Ostasiatische Kunst. Bis 15. 10. 1972: Buddhistische Plastik Ostasiens.
- Kunstgewerbemuseum, Overstolzenghaus. Bis 8. 10. 1972: „Anno dazumal: von Sturm und Drang zum Plüschvorhang“.
- Kunstverein. 20. 4. - 20. 5. 1972: Intergraphik U.S.A.
- Galerie Boisserée. Bis 29. 4. 1972: Lithographien von Paul Wunderlich.
- Baukunst-Galerie. Bis 10. 6. 1972: Ölbilder u. Gouachen von Leger und Picasso. - Ölbilder von Fred Weidmann.
- Galerie Müller. Bis Mitte Juni 1972: Utopischer Realismus und Kunstbörse.
- KONSTANZ Kunstverein. 16. 4. - 14. 5. 1972: Belgische Kunst der Gegenwart.
- Städt. Wessenberg-Gemäldegalerie. 16. 4. - 14. 5. 1972: Belgische Graphik.
- KREFELD Kunstverein. Bis 16. 4. 1972: Frottagen u. Collagen von Max Ernst.
- LE HAVRE Musée des Beaux-Arts. April/Mai 1972: Art Sacré de Haute Normandie.
- LEIPZIG Museum der bildenden Künste. 21. 4. - 21. 6. 1972: Gemälde, Zeichnungen, Graphik von Otto Griebel.
- LILLE Musée des Beaux-Arts. April/Mai 1972: La restauration de "la Chute des Damnés" de Thierry Bouts.
- LINDAU Städt. Kunstsammlungen, Altes Rathaus. 22. 4. - 5. 5. 1972: Patienten - Bildnerien - Therapeutische Gestaltungen. Veranstaltung. v. d. 22. Lindauer Psychotherapiewochen.
- LONDON Royal Academy of Arts. Bis 30. 4. 1972: Victorian & Edwardian Decorative Art. The Handley Read Collection.
- LOS ANGELES County Museum of Art. Bis 28. 5. 1972: The American West.
- LUDWIGSHAFEN Städt. Kunstsammlungen. Bis 1. 5. 1972: Skulpturen von Sarah Holt.
- MAASTRICHT Kunstzalen Dejong-Bergers. 14. 4. - 6. 5. 1972: Stahlplastiken 1969 - 1971 von Thijs van Kimmenade.
- MAINZ Ausstellungsraum. 22. 4. - 20. 5. 1972: Arbeiten von Fathwinter.
- MANNHEIM Städt. Kunsthalle. Bis 16. 4. 1972: Gemälde u. Zeichnungen von Georg Baselitz. - 29. 4. - 28. 5. 1972: Gemälde von Uwe Dreyer.

MARSEILLE Musée Borély. April 1972: Guindon.

MONCHENGLADBACH Städt. Museum. 24. 4. - 28. 5. 1972: Mönchengladbachs Theater im Bühnenbild.

MÜNCHEN Alte Pinakothek. Bis 1. 10. 1972: Adriaen van der Werff (1659 - 1722).

Staatl. Graphische Sammlung. 28. 4. - 18. 6. 1972: Erwerbung der Graphischen Sammlung 1964 - 1970.

Die Neue Sammlung. Bis 23. 4. 1972: Chinesische und skandinavische Keramik - Slg. Hellner, Stockholm.

Galerie Günther Franke. 24. 4. - 3. 6. 1972: Neue Ölblätter von Fritz Winter.

Galerie Wolfgang Gurlitt. Bis 24. 4. 1972: Zeichnungen u. Aquarelle von Fritz Busse.

Galerie Leonhart. Bis 3. 5. 1972: Malerei, Objekte, Graphik von Bernhard Minnich.

Galerie Buchholz. Bis 14. 5. 1972: Bilder von Peter Brüning.

Galerie Schöninger. Bis 30. 4. 1972: Naive Bilder von Barbara.

Galerie Stangl. Bis Mitte Mai 1972: Plastiken von Niki de Saint Phalle.

NURNBERG Dürerhaus. Bis 14. 5. 1972: Johann Christoph Erhard - Gedenkausstellung zum 150. Todestag.

OSNABRUCK Kulturgeschichtliches Museum. Bis 14. 5. 1972: Jugendstil-Glas der Firma Loetz.

Dominikanerkirche. Bis 12. 5. 1972: Das grafische Werk von Wilhelm Tegtmeier.

OTTAWA National Gallery of Canada. 28. 4. - 2. 7. 1972: The Art of the Courts of France and England from 1259 to 1328.

PARIS Institut Néerlandais. 14. 4. - 28. 5. 1972: Flämische Zeichnungen aus der Sammlung F. Lugt, Paris.

REGENSBURG Kulturamt, Donaueinkaufszentrum. 24. 4. - 13. 5. 1972: Jugoslawische Druckgrafik der Gegenwart.

ROUEN Musée des Beaux-Arts. April - Juli 1972: Gravures et lithographies récentes de Vieira da Silva.

STUTTGART Staatsgalerie. Bis 30. 4. 1972: 22 neuerworbene Aquarelle, Farbholzschnitte, Radierungen, Lithographien aus den Jahren 1908 - 1965 von Erich Heckel. - Leonhard Schmidt zum 80. Geburtstag - Gemälde, Zeichnungen. - Alexander Eckener - eine Auswahl von Radierungen u. Lithographien zu seinem 100. Geburtstag.

TOURS Musée des Beaux-Arts. Ab 22. 4. 1972: Tours sous le règne de Louis XIII - tricentenaire de Marie de l'Incarnation.

ULM Museum. 23. 4. - 4. 6. 1972: Gemalte Plastik - plastische Malerei: Rune Miels, Lienhard von Monkiewitsch, Stefan Wewerka.

WASHINGTON National Gallery of Art. Bis 9. 7. 1972: A History of the Color Print.

WIEN Graphische Sammlung Albertina. April 1972: Die Kunst der japanischen Holzschnittmeister - Sammlung Winzinger.

Österreichische Galerie. Bis 22. 5. 1972: Gemälde u. Graphik von Joseph Floch.

WURZBURG Martin von Wagner Museum. Bis 28. 5. 1972: Radierungen von Salomon Gessner.

ZÜRICH Kunsthaus. Bis 14. 5. 1972: Bernhard Luginbühl.

Helmhäus. Bis 20. 5. 1972: Daniel Spoerri.

---

#### REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen sowie um die Einsendung von Katalogen und Museumsberichten für die regelmäßig erscheinende Bibliographie. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

---

Redaktionsausschuß: Prof. Dr. Ludwig H. Heydenreich, München; Prof. Dr. Wolfgang Lotz, Rom; Prof. Dr. Florentine Mutherich und Prof. Dr. Willibald Sauerländer, München. - Verantwortlicher Redakteur: Dr. Günter Passavant, Redaktionsassistentz: Ingrid Allmendinger. - Anschrift der Redaktion: Zentralinstitut für Kunstgeschichte, 8 München 2, Meiserstraße 10.

Verlag Hans Carl KG, Nürnberg (P.h.G.): Dr. Tilman Schmitt, Rückersdorf; Raimund Schmitt, Rückersdorf. - Erscheinungsweise: monatlich. - Bezugspreis: Inland, vierteljährlich DM 6,50 zuzüglich Porto DM 1,- und Mehrwertsteuer DM -,41, insgesamt DM 7,91; Ausland, jährlich DM 26,- zuzüglich Porto. Preis der Einzelnummer DM 2,50 für Abonnenten der Zeitschrift, für Nichtabonnenten DM 3,-. - Anzeigenpreis: Preise für Seitenteile auf Anfrage. - Anschrift der Expedition und der Anzeigenleitung: Verlag Hans Carl, 8500 Nürnberg 1, Postfach 9110, Breite Gasse 58-60. Fernruf: Nürnberg (0911) 20 38 31. Fernschreiber: 6/23 081. - Bankkonten: Deutsche Bank AG, Filiale Nürnberg, Konto-Nr. 356 782; Commerzbank, Filiale Nürnberg, Konto-Nr. 5 176 375; Postscheckkonto: Nürnberg Nr. 41 00 (Verlag Hans Carl). - Druck: Albert Hofmann, Nürnberg.